

3. Tagebuchbeilagen

Reisetagebuch von Daniel Christian Francke an August Hermann Francke.

Francke, Daniel Christian

Lennep, 01.04.1720; 06.05.1720; 28.01.1720-06.05.1720

8. Februar 1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53858](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53858)

für heute der gute Mann vollends
Zukunft kommen, und wunderte mich
über nichts mehr, als Heil über der
Zukunft Gedult Heil auch über das Lob
so in ihm beglücken. Der rector für,
selbst namens Dannemann ist ein
fröhlich Gemüth, und hat in Halle einen
Tag vor dem Besuchmeister Heil, aber
er abends = Expectans von fr. Hoffmann
verlangt hat, ich bringe ihn nach und nach
er so würden fr. Hoffmann werden, fromm
ein subiectum in denen tüchtig Disputen
aber in denen letzten Classen der lateini-
schen nöthig wäre / ein tüchtiges Wort,
Jung an ihm haben, so hat in seinem pa-
tria und so man ihn kommt ein gutes
Lob.

D. 8ten Febr 7.

kam ich Mittags in Minden an. H.
Opitz. Sprengeln und Crusium heute
nicht gesehen, sie sehr aber, wie ich fürchte, nach
in dem Herrn. H. Hopfenack und Bütt-
ner im dayigen Wappensack preceptores
haben

sahen mich wohl accommodirt; die
bezigten große Logierde bezugslos,
Ich riefte sie nach Mittag weg und kam
über Hervord nach Bielefeld, daselbst
frühe d. 9. 9

früh um 1. Uhr den H. Licentiat Claider
im Beth, hatte an Ihn einen Gruß
ab von Fr. Geysslerwörden, und übergab
einen Brief von Herrn Grischau; er
war sehr freundlich, sprach sich über
göttliche weltliche direction mit mir;
wollte mir auch gutlich thun, sehrlich
die, welche einen Coffee zu braten willens
war, allein ich deprecirte es. Dins
abend um 4. Uhr kam ich in Lipstadt
sah aber den evangelischen Cantor
H. F. Liedner nicht gesprochen, doch von
Ihn gehört, das er noch from und gott-
selig wandelt. D. 10. 10

Kam ich früh um 3. Uhr in den Hamm
und weil so früh, auch das Posthaus
ab